

BibTipp!

Was das Buch zusammenhält

Buchbetrachtung
mal anders



Bestandteile eines Buches

Das Buch ist eine Selbstverständlichkeit in unserem Leben – genauer betrachtet handelt es sich dabei um ein echtes Gesamtkunstwerk. Der Weg von der Idee bis zum fertigen Produkt ist spannend und vielseitig. Es gibt rund um den Entstehungsprozess eines Buches viel zu entdecken. Ein Schwerpunkt dieses BibTipp! ist die Beschreibung der Bestandteile eines Buches.

Die meisten von uns wissen, was ein Buchdeckel oder ein Buchrücken ist. Aber wer kann die Begriffe Schmutztitel, Vorsatz oder Kapitalband richtig zuordnen? Beim **Benennen der Einzelteile eines Buches** helfen unsere übersichtlich illustrierten Poster. Diese können aufgehängt oder in der Schulbibliothek aufgelegt werden.

Was die Geschichten zusammenhält

Unter **Buchbinden** versteht man das Verbinden der einzelnen Blätter eines Buches. Das Binden geschieht in einer Buchbinderei oder auch in der Druckerei selbst. Die Papierbögen werden von einer Maschine gefaltet, in der Fachsprache nennt man das „gefalzt“, sodass die passenden Seiten aufeinanderliegen. Bei der Verbindung der einzelnen Seiten kommen folgende Techniken am häufigsten vor: Klebebindung, Fadenheftung, Heftbindung und Ringbindung.

Die Schülerinnen und Schüler können selber das Handwerk des Buchbindens ausprobieren – in unserem BibTipp! befindet sich eine übersichtliche Schritt für Schritt - Anleitung!

Von der Höhlenmalerei zum E-Book

Wir werfen einen Blick zurück auf die **Geschichte des Buches**. Von den ersten Höhlenmalereien bis zum heutigen E-Book war es ein langer und spannender Weg.

In einem Quiz können die Schülerinnen und Schüler das erworbene Wissen unter Beweis stellen.

➤ Buchempfehlungen



Ron Heussen, Anne Mikus, Farid Rivals Michel: Das geheime Leben der Bücher vor dem Erscheinen

Verlag Hermann Schmidt, 2018

Dieses wunderbare Sachbuch kommt einem großen Geheimnis auf die Spur. Von der Idee bis zum fertigen Buch ist es eine lange Reise. Schritt für Schritt erklärt sich hier das Medium Buch während des Lesens selbst und so erfährt man nicht nur, was ein Schmutztitel ist und welche Schriftarten es gibt, sondern auch welche Aufgabe Verleger:innen, Drucker:innen oder Typograf:innen bei der Buchproduktion übernehmen. Wissensvermittlung findet hier im charmanten Plauderton statt und die große Bücherliebe der Autor:innen ist auf jeder Seite spürbar.

Fadenheftung



Insekten & Co. Entdecken, Verstehen, Mitmachen

Bohem, 2020

In diesem wunderschön illustrierten Mitmachbuch dreht sich alles um die Welt der Insekten. Und da gibt es wahrhaftig Spannendes zu entdecken: Käfer, die in den Farben des Regenbogens schillern, verfressene Marienkäfer und gesellige Bienen. Durch kreative Mal- und Suchaufgaben wird der Blick ganz besonders auf die Schönheit der kleinen Krabbeltiere gelenkt.

Klebebindung



Mike Barfield und Jess Bradley: Was für ein Tag! Aus dem Leben von Nase, Banane und Glühbirne

ars edition, 2020

Ein Tag im Leben von Schluckauf, Regenwurm oder der Schneeflocke: Im unterhaltsamen Comicstil werden menschliche Körperteile, Tiere und andere Dinge unserer Welt einen Tag lang im Stil eines fiktiven Tagebuchs begleitet. Lustige Fakten werden knallbunt aufbereitet und vermitteln neben viel Wissen vor allem auch viel Spaß und Unterhaltung.

Spiralbindung



Andrea Erne: Alles über Roboter, Wieso? Weshalb? Warum?, Band 47

Ravensburger Verlag, 2021

Diese berühmte Sachbuchreihe in Spiralbindung darf in keiner Schulbibliothek fehlen. Ganz neu in der Sammlung: Alles über Roboter und künstliche Intelligenz. Wie funktioniert ein Roboter? Welche klugen Maschinen helfen in der Fabrik, im Krankenhaus und auf dem Feld? Mithilfe zahlreicher Klappen können Kinder ins Innere von Robotern schauen, mit ihnen die Tiefsee und den Weltraum erforschen und in autonome Roboterfahrzeuge einsteigen. Viele farbige Illustrationen und kurze Sachtexte erklären technische Sachverhalte kindgerecht.

Heftbindung

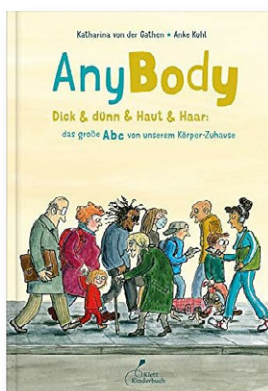


Markus Heitz, Joëlle Tournonias: Prima, Monster!, Maxi Pixi

Carlsen Verlag, 2020

Mit zauberhaften Illustrationen erzählt diese Geschichte von der kleinen Mia, die abends überhaupt nicht schlafen will. Schafe zählen ist langweilig, also zählen Mia und ihr Papa lieber Monster. Doch wie sehen die aus? Das freundliche Monster mit dem Namen „Prima“ sorgt jedenfalls noch mal für Abenteuerstimmung im Kinderzimmer, bis es schließlich heißt: Gute Nacht! Die Maxi Pixi-Reihe in Heftbindung erzählt im praktischen, leichten und günstigen Format tolle Geschichten.

Buch mit Schutzumschlag

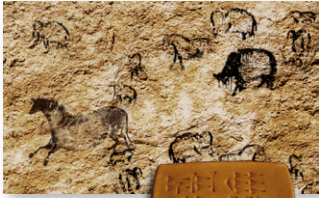


Katharina von der Gathen, Anke Kuhl: AnyBody, Dick & dünn & Haut & Haar: das große Abc von unserem Körper-Zuhause

Klett Kinderbuch, 2021

Jeder Mensch auf der Welt hat einen Körper – und über diesen gibt es viel zu wissen und zu lernen. Ehrlich und mit viel Humor reden die Autorinnen in diesem tollen Sachbuch Klartext: über Selbstzweifel, Körperflüssigkeiten und Krankheiten. Aber auch über die Liebe, Komplimente und Körperkunststücke! Katharina von der Gathens und Anke Kuhls Körperlexikon voller Illustrationen, Wimmelbildern und Cartoons nimmt kein Blatt vor den Mund. Der Schutzumschlag wird hier besonders raffiniert eingesetzt, denn darunter zeigen sich alle Menschen, die auf dem Cover zu sehen sind – völlig nackt!

➤ Die Geschichte des Buches



Schon in der Steinzeit wollten die Menschen ihre Geschichten für die Nachwelt festhalten. Sie malten dafür Bilder auf **Höhlenwände**.

Danach wurde auf **Holz** oder **Tontafeln** geschrieben und ganz wichtige Texte wurden in **Stein** gemeißelt.

Im Orient schrieben und malten die Ägypter auf **Papyrus**. Die Papyruspflanze wurde dazu in Streifen geschnitten. Diese Streifen wurden gitterartig übereinandergelegt und verklebt. So entstand ein Material, auf dem man schreiben konnte.

Etwas später wurde auf **Pergament** geschrieben. Pergament wurde aus Tierhäuten hergestellt. Die Haut von Schafen und Ziegen wurde dazu einfach gesäubert, gespannt und getrocknet.

Noch später wurde in Asien schließlich das **Papier** erfunden. Es dauerte jedoch noch viele Jahre, bis das Papier zu uns nach Europa gelangte. Verwendete man früher zur Herstellung Fasern aus Seide und Hanf, besteht Papier heute aus Holzfasern.

Das eigentliche **Buch** entstand aber erst viel später. Die kostbaren Papierseiten wurden zunächst noch mit der Hand beschrieben und ohne Einband verkauft. Daher kommt auch der Begriff Schmutztitel. Dieser sollte das Titelblatt vor Verschmutzung schützen, bis das Buch einen Einband bekam. Die Einbände wurden häufig besonders schön und teuer mit Leder, Gold und Edelsteinen gestaltet.

Die wahre Revolution war dann die Erfindung des Buchdrucks von **Johannes Gutenberg** im 15. Jahrhundert in Deutschland. Nun konnten Bücher in großer Anzahl hergestellt werden. Diese Möglichkeit veränderte die Welt!

Heute entstehen Bücher mit Hilfe von Computern und Maschinen. Mit einem **E-Reader** können Bücher sogar ganz ohne Papier digital gelesen werden.



> Quiz: Die Geschichte des Buches

➤ Wo schrieb man auf Papyrus?

- in Deutschland
- in Asien
- in Ägypten
- in Griechenland



➤ Warum wurden im Mittelalter Bücher mit der Hand abgeschrieben?

- Das sollte Gold und Edelsteine bringen.
- Bücher wurden ohne Einband verkauft.
- Es gab noch keine Maschinen, die Bücher drucken konnten.
- Die Menschen hatten damals zu viel Zeit.



➤ Suche Wörter, die beschreiben, wie Einbände im Mittelalter ausgesehen haben. Schreibe sie auf!

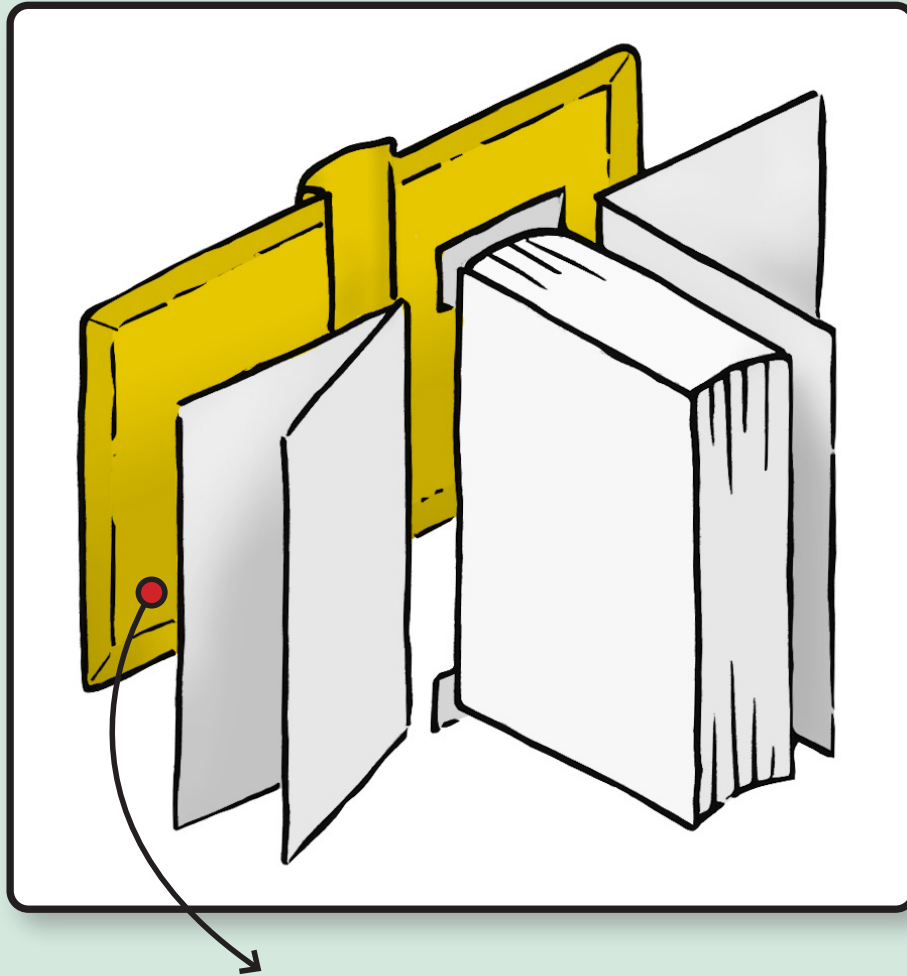
➤ Du hast viel über die Geschichte des Buches gelesen. Erkläre, warum es heute einfacher ist, ein Buch herzustellen, als es früher war!

➤ Welches Material war zuerst da? Worauf wurde später geschrieben?

Nummeriere in der richtigen Reihenfolge!

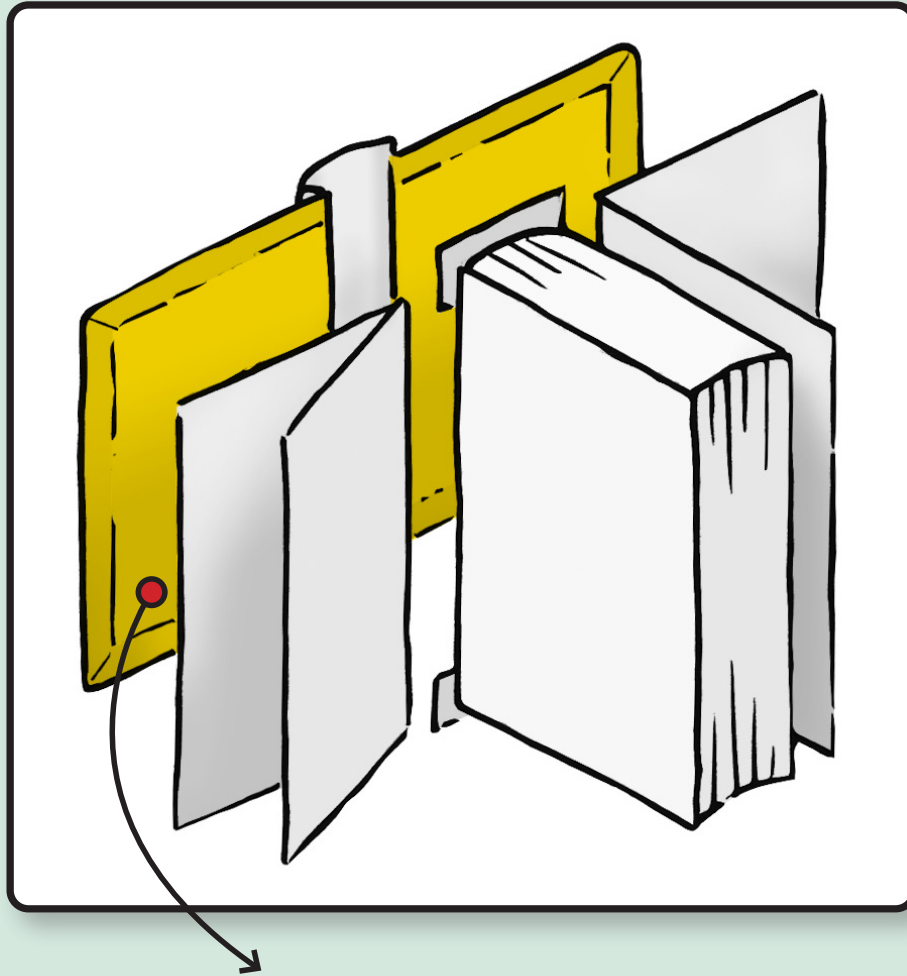
- Papier
- Holz und Tontafeln
- Papyrus
- Höhlenwände
- Pergament





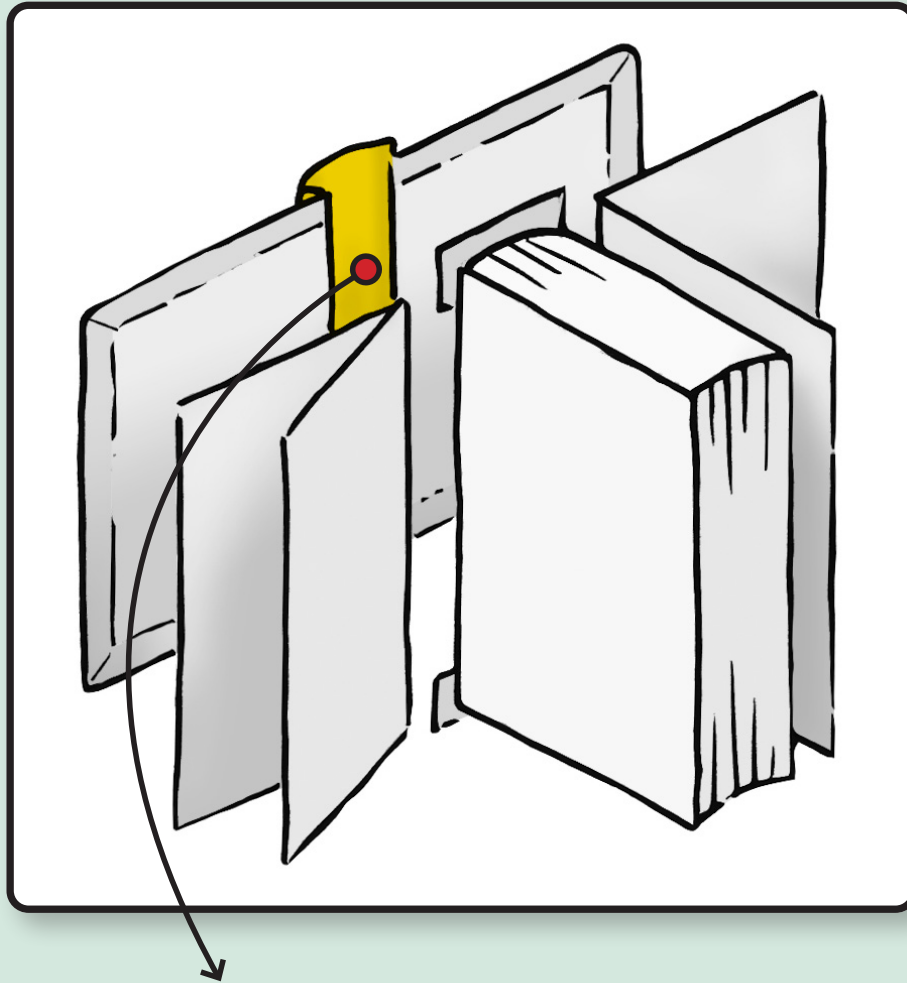
der Einband

Die äußere Hülle eines Buches ist der Einband. Er schützt die Buchseiten und ist meist besonders schön gestaltet. Man unterscheidet grundsätzlich zwischen Hardcover und Softcover. Diese Begriffe kommen aus dem Englischen, cover bedeutet Hülle, hard bedeutet hart und soft bedeutet weich. Ein Hardcover-Einband besteht aus zwei Buchdeckeln und dem Buchrücken und ist aus festem Material. Man nennt ihn auch Buchdecke. Bei Büchern mit Softcover besteht der Einband aus weichem Karton.



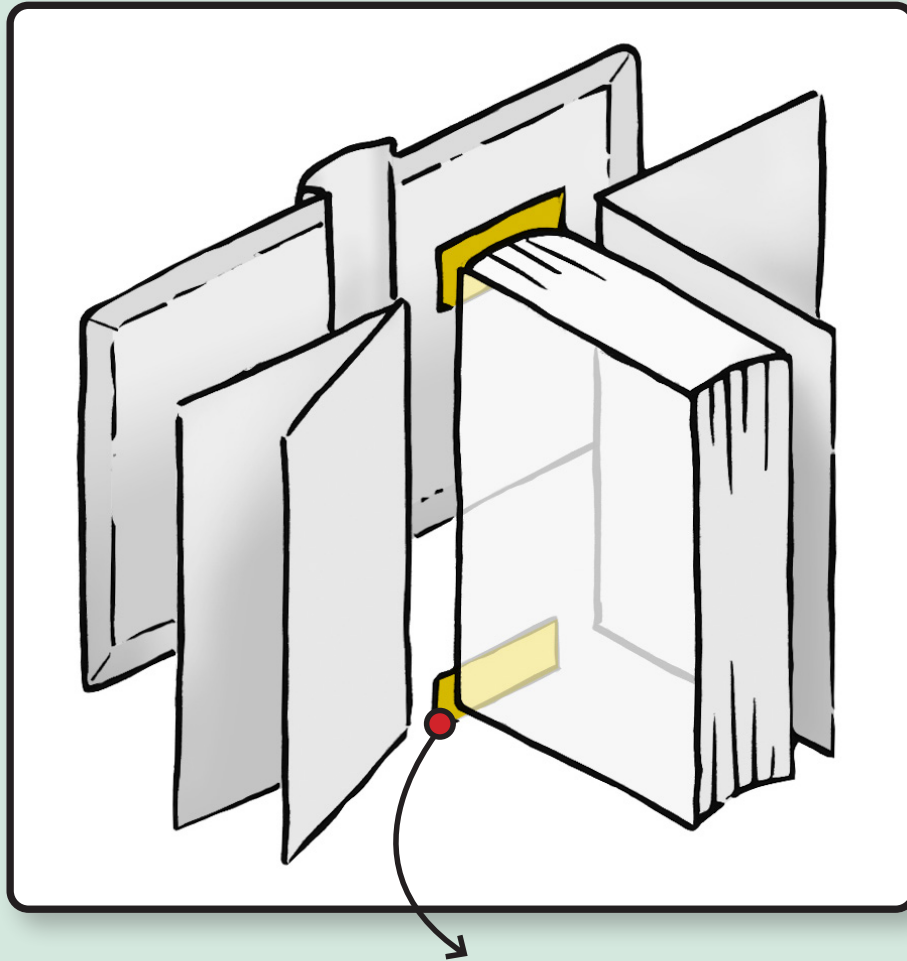
der / die Buchdeckel

Die Buchdeckel sind zwei Teile des Einbandes. Sie werden vom Buchrücken miteinander verbunden.



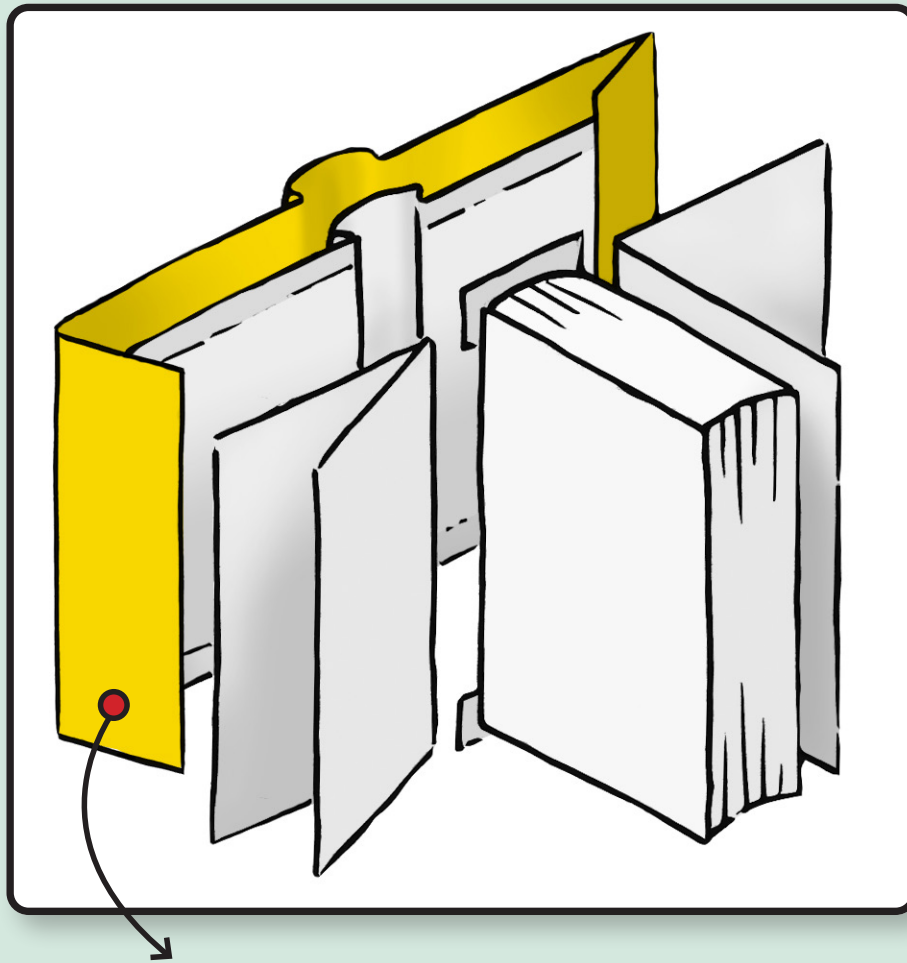
der Buchrücken

Als Buchrücken bezeichnet man die schmale Seite des Einbandes.



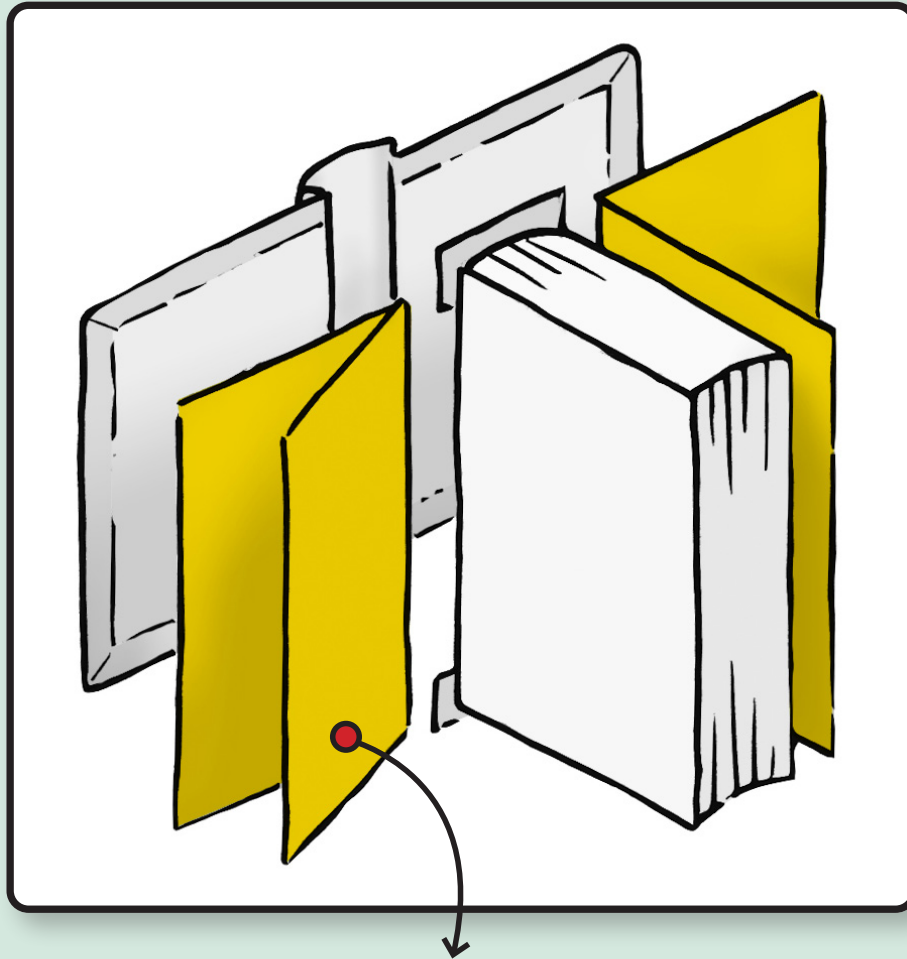
das Kapitalband

Das Kapitalband ist ein Bändchen, das bei Büchern mit Hardcover oben und unten am Buchrücken angeklebt wird.



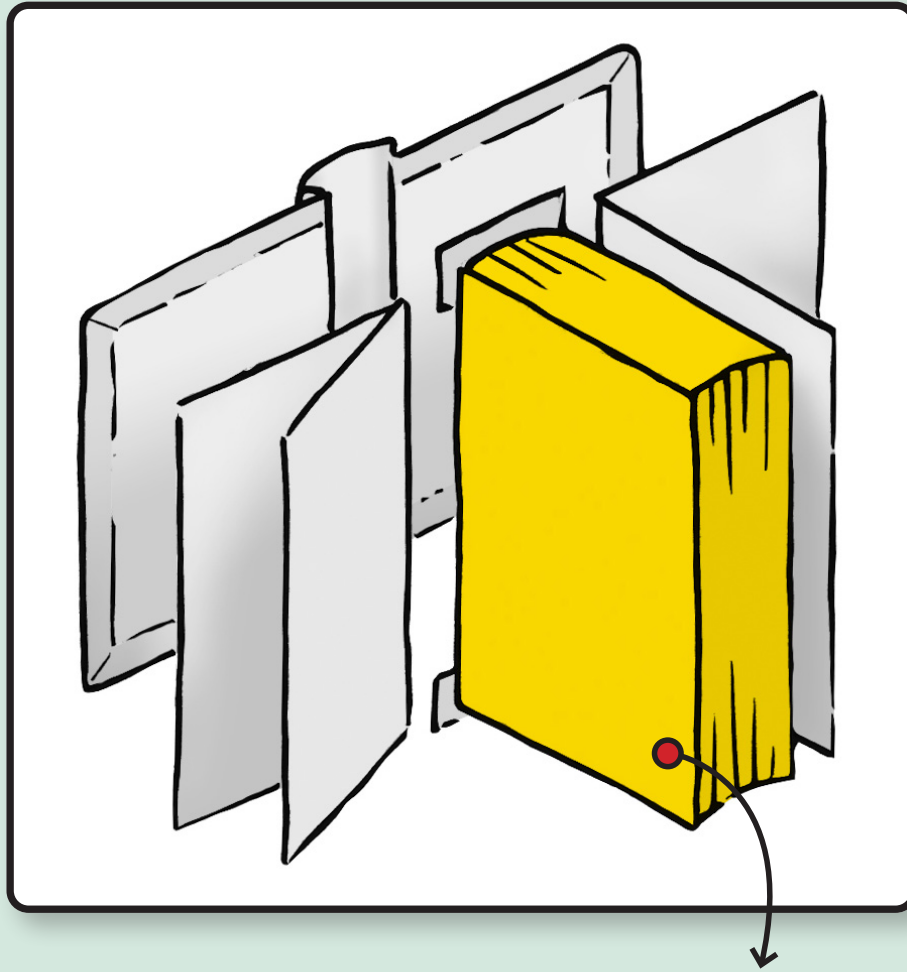
der Schutzumschlag

Der Schutzumschlag ist ein Papierbogen, der um das Buch gelegt wird. Er ist schön gestaltet und schützt den Einband. Nicht alle Bücher haben einen Schutzumschlag.



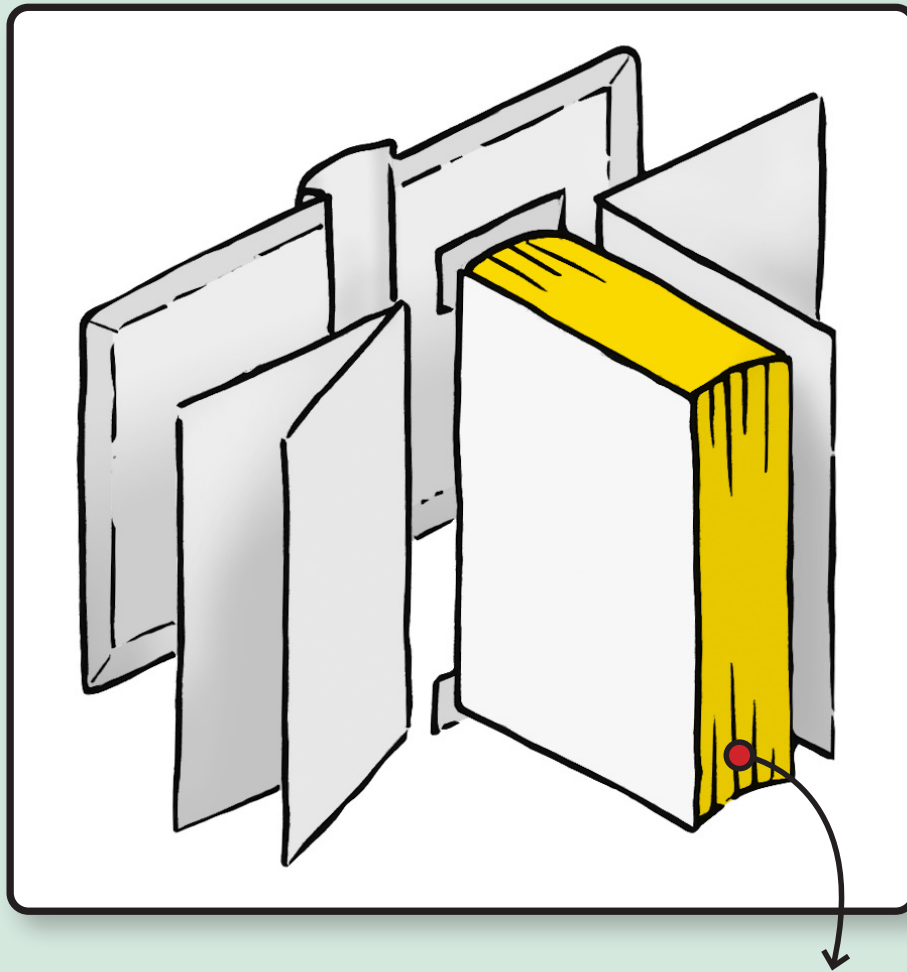
das Vorsatz

Richtig gelesen, DAS Vorsatz – dieser Begriff kommt nämlich von Vorsatzpapier oder Vorsatzblatt. Das vordere und das hintere Vorsatzblatt halten das Buch zusammen. Vorsatzblätter können einfarbig oder bedruckt sein.



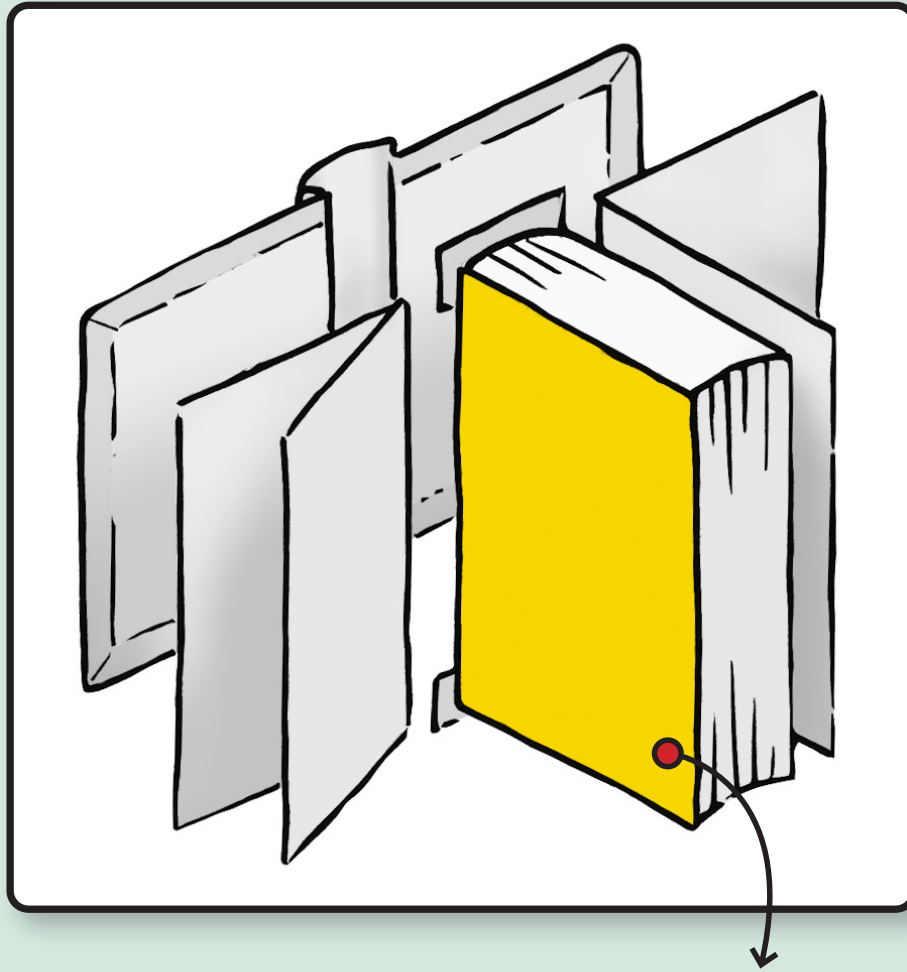
der Buchblock

Der Buchblock ist die Summe aller Buchseiten. Das Vorsatzpapier gehört nicht dazu.



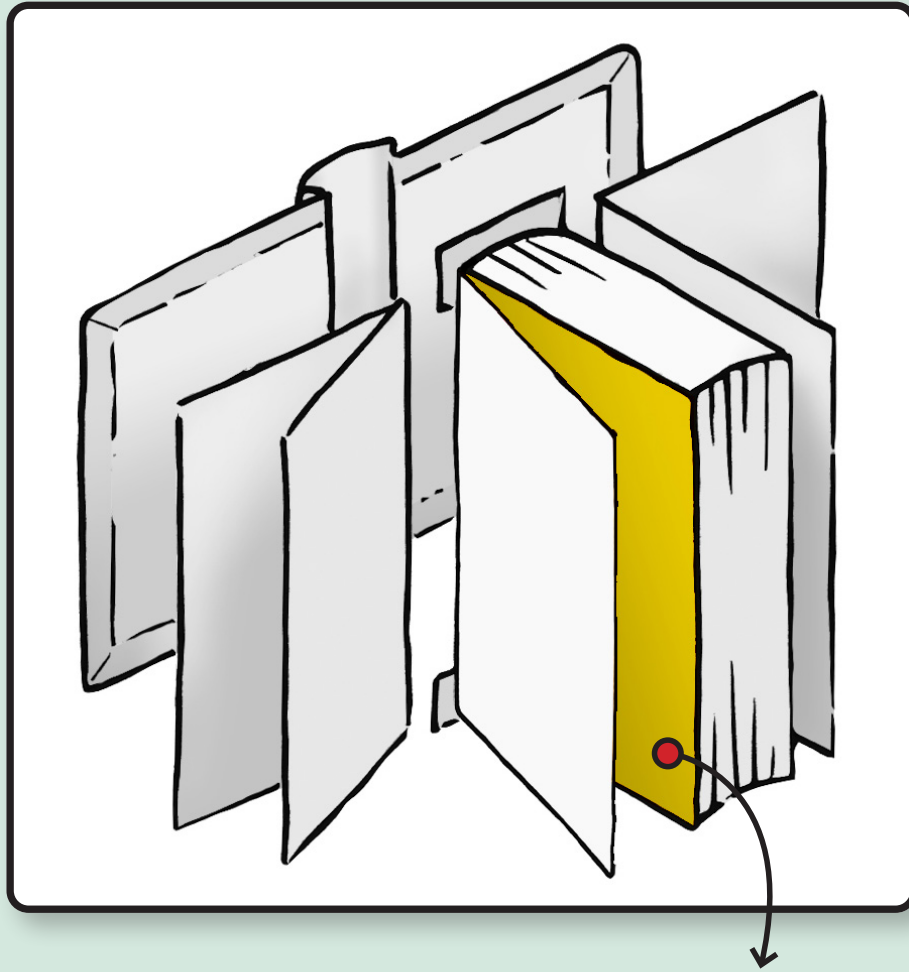
der Buchschnitt

Die offenen Seiten des Buchblockes nennt man Buchschnitt. Er besteht aus Kopf-, Vorder- und Fußschnitt.



der Schmutztitel

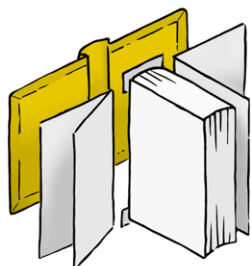
Der Schmutztitel ist meistens die erste Seite des Buchblockes. Darauf steht oft nicht mehr als der Buchtitel.



das Titelblatt

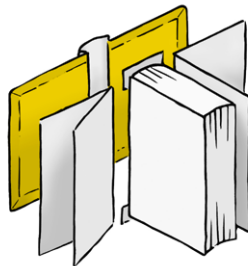
Auf dem Titelblatt befinden sich alle wichtigen Informationen zu einem Buch. Hier stehen der Titel, der Name der Autorin oder des Autors, der Name der Illustratorin oder des Illustrators und der Verlag.

➤ Teile eines Buches – Variante A



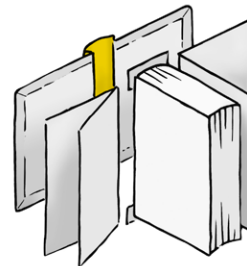
der Einband

Die äußere Hülle eines Buches ist der Einband. Er schützt die Buchseiten und ist oft schön gestaltet.



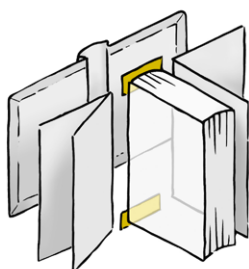
der / die Buchdeckel

Die Buchdeckel sind zwei Teile des Einbandes. Sie werden vom Buchrücken miteinander verbunden.



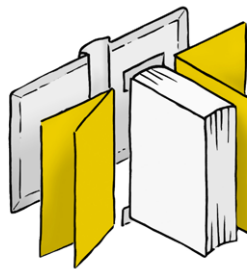
der Buchrücken

Als Buchrücken bezeichnet man die schmale Seite des Einbandes.



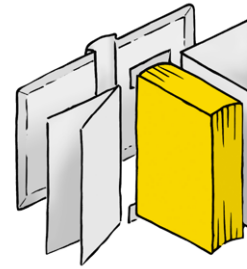
das Kapitalband

Das Kapitalband ist ein Bändchen, das bei Büchern mit Hardcover oben und unten am Buchrücken angeklebt wird.



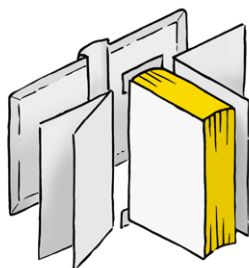
das Vorsatz

Das vordere und das hintere Vorsatzblatt halten das Buch zusammen. Vorsatzblätter können einfarbig oder bedruckt sein.



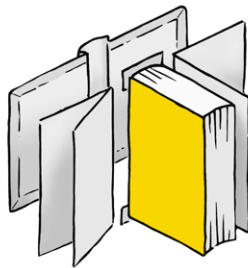
der Buchblock

Der Buchblock ist die Summe aller Buchseiten. Das Vorsatzpapier gehört nicht dazu.



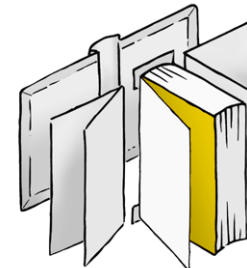
der Buchschnitt

Die offenen Seiten des Buchblockes nennt man Buchschnitt. Er besteht aus Kopf-, Vorder- und Fußschnitt.



der Schmutztitel

Der Schmutztitel ist meistens die erste Seite des Buchblockes. Darauf steht oft nicht mehr als der Buchtitel.



das Titelblatt

Auf dem Titelblatt befinden sich alle wichtigen Informationen zu einem Buch. Hier stehen der Titel, der Name der Autorin oder des Autors, der Name der Illustratorin oder des Illustrators und der Verlag.

➤ Teile eines Buches – Variante B

Schneide aus und klebe an der richtigen Stelle ein!

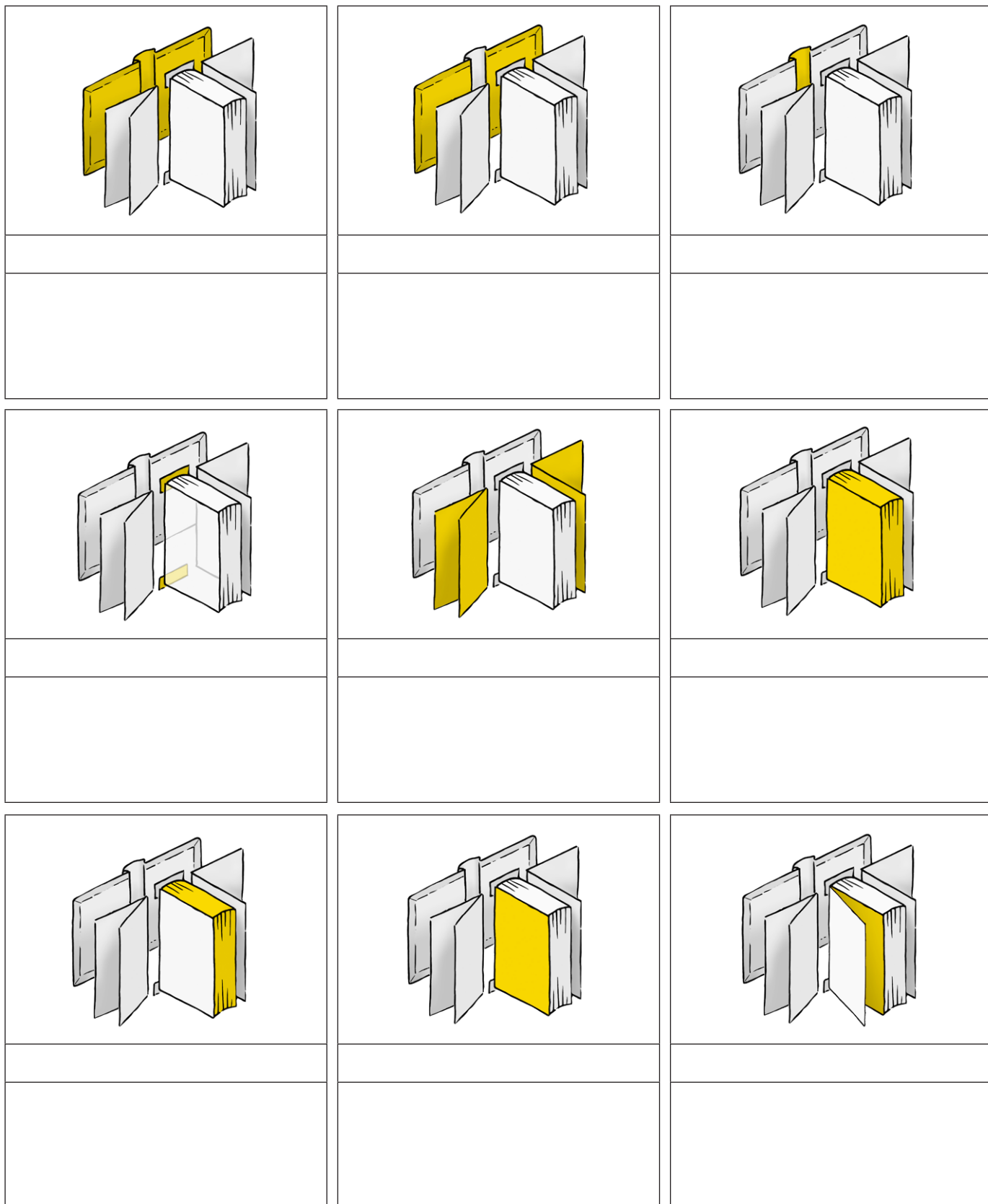


das Titelblatt	der Buchschnitt	der Buchrücken
der Buchblock	das Schmutzblatt	das Kapitalband
der Einband	der/die Buchdeckel	das Vorsatz



Die offenen Seiten des Buchblockes nennt man Buchschnitt. Er besteht aus Kopf-, Vorder- und Fußschnitt.	Der Buchblock ist die Summe aller Buchseiten. Das Vorsatzpapier gehört nicht dazu.	Die Buchdeckel sind zwei Teile des Einbandes. Sie werden vom Buchrücken miteinander verbunden.
Die äußere Hülle eines Buches ist der Einband. Er schützt die Buchseiten und ist oft schön gestaltet.	Das vordere und das hintere Vorsatzblatt halten das Buch zusammen. Vorsatzblätter können einfarbig oder bedruckt sein.	Der Schmutztitel ist meistens die erste Seite des Buchblockes. Darauf steht oft nicht mehr als der Buchtitel.
Auf dem Titelblatt befinden sich alle wichtigen Informationen zu einem Buch. Hier stehen der Titel, der Name der Autorin oder des Autors, der Name der Illustratorin oder des Illustrators und der Verlag.	Das Kapitalband ist ein Bändchen, das bei Büchern mit Hardcover oben und unten am Buchrücken angeklebt wird.	Als Buchrücken bezeichnet man die schmale Seite des Einbandes.

➤ **Teile eines Buches – Variante B**



➤ Viele Arten, ein Buch zu binden

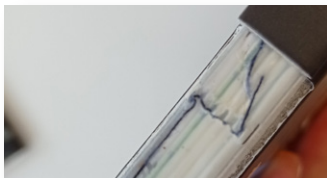
Die Buchbinderin oder der Buchbinder stellt aus bedrucktem oder unbedrucktem Papier Bücher her. Der Beruf des Buchbindens ist ein Lehrberuf. Früher war Buchbinden eine reine Handwerkskunst, heute übernehmen Maschinen einen großen Teil der Arbeit. Die Buchbinderin und der Buchbinder arbeiten heute entweder in einer kleinen Werkstatt oder in einer großen Produktionshalle eines Verlages oder einer Druckerei. Zu ihren Tätigkeiten gehören das Überwachen und Programmieren von Maschinen, das Herstellen eines Buchblockes und das Verbinden des Buchblockes mit dem Bucheinband. In der Ausbildung lernen sie außerdem das Anbringen von Vergoldungen und Prägungen und das Restaurieren (Wiederherstellen) von alten und wertvollen Büchern. Deshalb werden in großen Bibliotheken und Archiven auch Buchbinderinnen und Buchbinder gebraucht.

Zum Verbinden der einzelnen Seiten werden folgende Techniken am häufigsten verwendet:



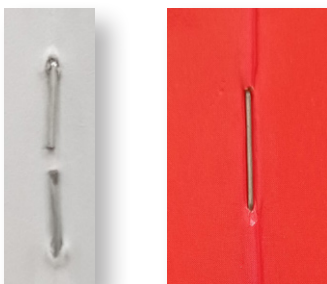
Die Klebebindung

Die Klebebindung ist eine häufig verwendete Technik, um ein Buch zu binden. Der Buchblock wird dabei mit Leim zusammengeklebt. Die Klebebindung ist eine günstige Art, viele Seiten zu verbinden.



Die Fadenheftung

Bei der Fadenheftung werden die einzelnen Seiten mit einem Faden zu einem Buchblock zusammengenäht. Das dauert viel länger als die Klebebindung. Die Fadenheftung hält aber besonders gut.



Die Heftbindung (auch Klammerbindung genannt)

Hier werden mehrere Bögen Papier in der Mitte gefaltet und ineinander gesteckt. Die Papierseiten werden an der Falzkante (dort wo der Knick ist) mit Drahtklammern zusammengeheftet. Die Heftbindung kann nur für wenige Seiten verwendet werden, da sonst die Heftklammern nicht mehr genügend Halt bieten.



Die Ringbindung (auch Spiralbindung genannt)

Bei dieser Bindung werden die einzelnen Seiten von Ringen oder einer Spirale zusammengehalten. Sie ist sehr stabil und hat einen wesentlichen Vorteil: die Seiten können ganz umgeklappt werden.

➤ **Beig dich auf die Suche! Welche Arten der Buchbindung entdeckst du?**



Bücher binden – selbst gemacht

Versuche dich selbst als Buchbinderin oder Buchbinder! Mit etwas Zeit und Geschick gelingt es dir bestimmt, dein erstes Buch mit Klebebindung herzustellen. Verwende dein selbst produziertes Buch, um deine Gedanken und Geschichten darin festzuhalten!

Du brauchst:

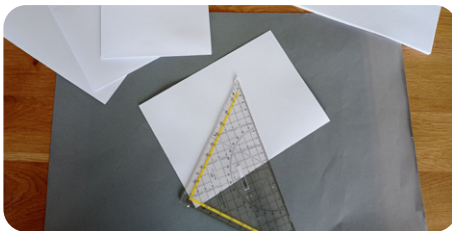
Material:

- DIN A4 Papier
- Buchbinderleim
- Heftgaze (oder ähnliches gitterartiges Gewebe)
- festen Karton oder Buchbinderpappe
- Stoff für den Einband

Werkzeug:

- eine Unterlage
- ein Lineal
- einen Cutter (ein Teppichmesser)
- mehrere Federzwingen
- einen Borstenpinsel

So geht's:



1. Falte alle Blätter einzeln in der Mitte und streiche den Falz (die Knickkante) mit dem Lineal glatt!



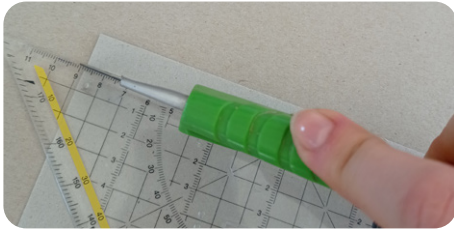
2. Lege alle Blätter mit dem Falz geordnet übereinander! Mit den Federzwingen kannst du den Buchblock fixieren.



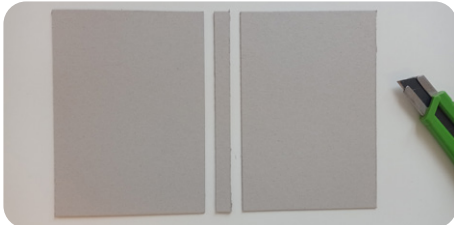
3. Schneide dir die Heftgaze in der richtigen Größe zu! Das Stück soll so groß sein wie der Rücken des Buchblocks.



4. Bestreiche die Falze mit Leim! Lege das Stück Heftgaze darauf und drücke es fest! Nun muss der Leim einige Stunden trocknen.



5. Schneide zwei Buchdeckel aus dem Karton! Wähle die Größe so, dass die Buchdeckel oben, unten und an der offenen Seite ein Stück größer ist als der Buchblock!



6. Schneide den Buchrücken aus dem Karton! Er muss genau so breit wie der Buchblock sein. Außerdem soll er die Höhe des Buchdeckels haben.



7. Suche dir ein Stück Stoff, das größer ist als die zwei Buchdeckel und der Buchrücken zusammen! Lege die beiden Buchdeckel und den Buchrücken darauf! Zwischen dem Buchrücken und den Buchdeckeln sollen jeweils circa 8 – 10 Millimeter Platz bleiben.



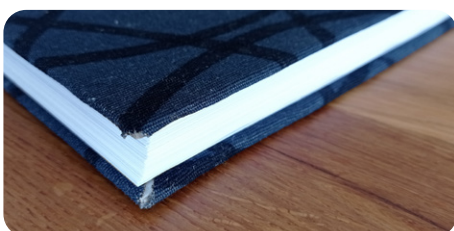
8. Klebe die Buchdeckel und den Buchrücken mit Leim am Stoff fest! Das ist dein Einband!



9. Schneide die Ecken des Einbandes ein und leime die Ränder auf der Innenseite fest! Lasse den Einband gut trocknen!



10. Klebe die erste Seite des Buchblockes auf den Buchdeckel! Die letzte Seite klebst du auf den zweiten Buchdeckel. Der Buchrücken selbst darf nicht festgeklebt werden! Du kannst dein Buch sonst nicht mehr richtig aufschlagen.



11. Fertig ist dein erstes selbstgebundenes Buch!